

Protokoll 21 VI/16
der Beratung des Ausschusses Wirtschaft, Bau und Verkehr am
13.04.2016

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Saal
Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 20.00 Uhr

Teilnehmer: gemäß Teilnehmerliste (Anlage 1)

Es waren **elf** stimmberechtigte Stadtverordnete des Wirtschafts-, Bau- und Verkehrsausschusses anwesend.

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Abstimmung zur Tagesordnung

Es gibt keine Ergänzung zur Tagesordnung. Die Tagesordnung ist damit bestätigt.

2. Protokollkontrolle

Protokoll 20 VI/16

Keine Hinweise oder Änderungen zum Protokoll – damit ist das Protokoll angenommen.

3. Informationen, Anfragen, Anträge

3.1 Cottbuser Ostsee

Fachbereich Stadtentwicklung

Frau Tzschope informiert:

Am 04.04.2016 wurde im Wirtschaftsministerium vor der IMAG der aktuelle Arbeitsstand vorgetragen. Ebenso der Sachstand der Kaimauer.

Am 27.04. findet ein Termin bei der ILB und mit Vertretern der IMAG statt.

Es wird eine begleitende Projektgruppe aus den Ministerien geben.

Heute wird der Fördermittelantrag Kaimauer in der GL 4 mit der Stadt abgestimmt.

Eine Information zum Ostseemanager erfolgt im nichtöffentlichen Teil.

Frau Zimmermann informiert zum Antrag 010/2016 Erstellung und laufende Fortschreibung eines eigenständigen und gesonderten Grundstückskatalogs für das Infrastrukturprojekt

„Cottbuser Ostsee“

(Präsentation Anlage 2)

Nachfragen

Herr Schur: Beschluss der Stadtverordneten zum Ostsee

Frau Tzschoppe: wird am 27.04.2016 mit Ministerium (MWE) in der ILB besprochen, danach Beschlussfassung vorbereiten

Herr Käks: Flurbereinigungsverfahren Interessensausgleich für die Stadt so gestalten, dass finanzieller Aufwand so gering wie möglich gehalten wird
Flurbereinigungsverfahren ist wichtiges Instrumentarium

Herr Strese: sind Flächen ausreichend oder ist Zukauf notwendig

Frau Zimmermann: noch zu früh um Aussagen treffen zu können, Masse ist vorhanden, Ankaufsrechtsverträge mit VEM, mit LMBV Gespräche zu Wegeflächen wird geprüft auch außerhalb des Flurbereinigungsverfahrens

Frau Tzschoppe: Rundweg 23 km

Herr Schnapke: Folie mit Terminen prüfen

Frau Tzschoppe in Verbindung mit der Beschlussvorlage

3.2 Einkaufszentrum Stadtpromenade **Fachbereich Stadtentwicklung**

Frau Tzschoppe

- Schreiben des Investors vom 10.03.2016 zur Kostenerhöhung
3 Punkte: Stellplatzablöse, Reduzierung der Geschosshöhen, 4 Wohn- und Gewerbeeinheiten wegfallen lassen
- heute wurde mit EKZ abgestimmt:
Stellplatzablöse – seitens der Stadt gibt es **keine** Möglichkeit zu verzichten oder zu reduzieren (Gleichbehandlungsprinzip)
der Vorhabenträger musste das akzeptieren
Geschosshöhen und Stadtfenster: Kein Verzicht auf die Stadtfenster – Oststadtfenster
Nordstadtfenster – wird baulich ausgebildet
Geschosshöhen (EG +1.OG) um 1,80m abgesenkt in den Zwischenräumen, Proportionen gleiche Anmutung
5. Fassade – Dachdraufsicht – Grünbereich vergrößert sich auf 1.500 qm
- Vertikale Begrünung kann sich der Vorhabenträger vorstellen
Zugänge zu den Läden geöffnet in Richtung Flaniermeile – wird in städtebaulichen Vertrag verankert einschl. plausibler Darstellung als Anlage
Textilfassade bleibt wie geplant
- Keine komplette bauliche Verbindung mit dem Gebäude der GWC wegen Brandschutz → Glasdach mit Türen, wie Herr Dr. Kunze im WBVA am 16.03.2016 informiert hat
- Stadttechnik – Überbauung Mischwassersammler und Verlegung Gasleitung
LWG – Nachweise abgefordert
Verlegung der Gasleitung ist in der Abstimmung zwischen SWC und Vorhabenträger
- Zeitschiene – siehe Präsentation Anlage 3
Vorlage im Mai 2016 mit Austauschblättern
- Antrag des Vorhabenträgers zur Verkürzung der Zeitschiene

Baugenehmigung in der Abarbeitung – Anpassung der Unterlagen

Flaniermeile/Erschließung Einkaufszentrum Stadtpromenade
**Fachbereich Grün und Verkehrsflächen, Frau Adam
Büro atelier8, Herr Heinisch**

Frau Adam führt ein – Vorentwurf mit Varianten
Herr Heinisch umreißt das Bearbeitungsgebiet und stellt die 3 Varianten vor
(Präsentation Anlage 4)

Nachfragen:

Frau Eckert: Baumarten

Herr Heinisch: Baumhain – Kirschen, Großbäume wie von der anderen Seite der
Stadtpromenade
kleinkronige Bäume an den schmalen Stellen

Frau Gerth: 8,6 m keine Gestaltung – Tische
das ist noch nicht die Lösung

Frau Tzschoppe: Gastronomie ist eingeordnet – an den Eckpunkten (Ostseite) des
Einkaufszentrums
Außenbewirtschaftung muss noch dargestellt werden

Herr Strese: Hecke sehr interessant, unter den Vordächern Lieferverkehr, 2 Tischreihen

Herr Picl: Funktionen zeitlich trennen – Hauptanlieferung und Gastronomie

Frau Tzschoppe: Herr Haas hat informiert, dass die zeitliche Staffelung nicht möglich ist.

Herr Dr. Kühne: an den engsten Stellen Bäume weglassen und nur Hecken pflanzen

Herr Strese: im engen Bereich Fahrweg und Radweg überlagern

Herr Heinisch: Ist mit Rücksicht zu lösen wie an der Stadthalle

Frau Tzschoppe: Beispiel: Friedrich-Ebert-Straße, Karlstraße

Fahrradfahrer respektieren Fahrradwege/Richtung/Trennung zwischen den
Nutzern sehr oft nicht

Herr Dr. Kühne: runder Tisch Radverkehr – derzeitigen flüssiger Radverkehr aus der
Stadtpromenade (Ostseite) rausnehmen

Frau Eckert: mit Wasserspiel weiter durcharbeiten und nicht Sparzwängen zum Opfer fallen
lassen

Frau Tzschoppe: Wasser als attraktiver Anziehungspunkt

CMT Brunnen begrünen, ohnehin ohne Qualität im öffentlichen Raum

Kostengegenüberstellungen werden in die Fraktionen gegeben

Herr Käks: Funktionen werden untergebracht, Gastronomie an den Eckpunkten

Frau Tzschoppe: heute sollte Gesamtpaket (Einkaufszentrum und Flaniermeile) vorgestellt
werden, obwohl es noch Detailabstimmungen gibt

Herr Strese: Wasser sehr gute Idee mit der Verlagerung von vor der Stadthalle zur
Flaniermeile und dortige Begrünung (Begrünung der derzeitigen Wasserbecken)

3.3 Information über das Plangenehmigungsverfahren „Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit in der Spree am Großen und kleinen Spreewehr“
– Fischaufstiegsanlage (FAA)
Fachbereich Umwelt und Natur

Herr Böttcher stellt die Fischaufstiegsanlagen und die Stellungnahmen der Stadt vor.

(Die Präsentation wurde an die Ausschussmitglieder per E-Mail verschickt.)

Herr Schnapke: Empfehlung notwendig, politischer Beschluss

Frau Tzschoppe: das Land hat die Vorhaben über verschiedene Geschäftsbereiche an die Verwaltung gegeben, die Vorhaben müssen unbedingt im Umweltausschuss und Wirtschafts-, Bau-, Verkehrsausschuss vorgestellt werden
Stadtverordnete sollten bei der Haltung bleiben
möglichst ein vor Ort Termin, um Ausmaße bewerten zu können

Herr Strese: es sind 5,5 Mio € vom Land geplant; politisch ablehnen, rausgeschmissenes Geld, ob es funktioniert ist nicht nachgewiesen

Herr Käks: Sinnfälligkeit nicht erkannt; Wie sind denn die Fische vorher stromauf gekommen?

Herr Picl: Schulen können nicht gebaut werden

Herr Dr. Kühne: Grüne Liga war frühzeitig einbezogen – Größe, Kosten noch nicht so bekannt
Schulen und Verockerung sind völlig andere Fördertöpfe
Alternativen dazu

Herr Nagel: Steuerverschwendung, Aufwand/Nutzen, Sinnhaftigkeit etc. muss geprüft werden, schwer zu vermitteln, Vorgehensweise nicht nachvollziehbar, Denkmale
Wir tragen die Verantwortung für die Stadt. Mit aller Konsequenz für das Wohl der Bürger.

Herr Schreck: Anlage in der Elbe außerhalb von Hamburg
Aufwand und Nutzen mitten in der Stadt fraglich

**Empfehlung an die Verwaltung: extremer Eingriff (Denkmalschutz) ist nicht verträglich
Dieser Standpunkt ist so zu vertreten.**

Frau Tzschoppe: man könnte mit der Landesbehörde vor Ort gehen.

3.4 Parkraumkonzept Spremberger Vorstadt
Fachbereich Stadtentwicklung, Frau Schupp
Fachbereich Ordnung und Sicherheit Herr Land
Büro IVAS, Herr Schüffler

Die Information wird von Herrn Schüffler vorgestellt (die Präsentation wird den Fraktionen per E-Mail zugesendet)

Verweis auf die Information im WBVA Januar - Ergebnisse Verkehrsbeobachtung der Pendlerparkplätze am Hauptbahnhof Cottbus

Nachfragen

Herr Schnapke: Fazit kann nicht nachvollzogen werden

Herr Käks: gibt es einen Grund besondere Teile ausgespart zu lassen
Bilanz der Wohnungen/Stellplätze → zu positiv dargestellt
LKW-parken
Krankenhaus – Parker weichen in die Wohngebiete aus

Frau Eckert: Krankenhaus – reicht das Parken aus?

Herr Schöffler: Verdrängungsverkehr nicht zu sehen, Krankenhaus selbst wurde nicht untersucht

Frau Eckert: die Untersuchung sollte auf das Krankenhaus ausgeweitet werden

Frau Tzschoppe:

Nach Sichtung der Unterlagen in den Fraktionen sollten entsprechende Hinweise an die Verwaltung gegeben werden.

Drebkauer Straße – der Parkplatz soll erhalten werden, Hauptvermieter muss hier tätig werden, Umfrage bei den Mietern hat bei bewirtschafteten Flächen kein Interesse ergeben (Kosten).

Frau Hadzik: Mieter sind bereit einen Obolus zu zahlen

Die Bilanz am Bahnhof ist so nicht zu erkennen.

Herr Picl: Seite 18

CTK weiß, warum es ein Parkhaus baut

Nordseite des Bahnhofs wird eine Entlastung auf der Südseite bringen

Frau Tzschoppe: Parkplätze am Bahnhof werden nicht nur von Pendlern genutzt, sondern auch von Mitarbeitern Büros/Geschäftsinhaber als Anlieger, nur Pendler wären nur 60 Parkplätze gewesen,

Herr Käks: Pendler wird es immer geben

CTK bewirtschaftet die Stellplätze

Diskussion in den Fraktionen

Frau Tzschoppe: Anmerkungen aus den Fraktionen der Verwaltung **bitte bis 15. Mai 2016** an die Hand geben.

3.5 Standortentwicklung ehem. Mentana

Fachbereich Stadtentwicklung

Frau Dr. Kühne

Frau Tzschoppe: Aufgrund mehrere Nachfragen nach Abriss der ehem. Mentana an die Verwaltung

Es sind mehrere Eigentümer der Fläche, gute Entwicklung an dem Standort, ein Planerfordernis wird erkannt

Präsentation Anlage 5

Frau Dr. Kühne stellt den Standort und das Baubegehren vor.

Optimierung notwendig, qualitätvolle wohnbauliche Entwicklung

3.6 Gewerbeentwicklung

Fachbereich Ordnung und Sicherheit, Herr Land

Herr Schnapke: Vorschlag – Gewerbeentwicklung quartalweise Information im Ausschuss, dementsprechend brauchen keine Anträge zum Thema eingebracht werden

Frau Tzschope: Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung EGC – im Juni 2016 wird eine Vorlage zur Neustrukturierung der EGC in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht

Herr Land gibt einen Überblick auf die wirtschaftliche Situation (Anlage 6) und neue rechtliche Regelungen für meldepflichtige Gewerbe

4. Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

5. Sonstiges

Herr Nagel: Halbjährliche Vorstellung der Gewerbestatistik würde ausreichen
Alle Informationen sollten vorher zugesendet werden, damit die Stadtverordneten sich vorher damit beschäftigen können.
Generell sollte eine Redezeit vorgegeben werden. Heute nur Informationen und trotzdem 3 Stunden Sitzung.

Herr Picl: Ostrower Steg – Belag hat Mängel

Frau Adam: Belag ist als Mangel bekannt und wird abgestellt

Jörg Schnapke
Vorsitzender des Ausschusses
Wirtschaft, Bau, Verkehr